



Afghanisch Deutscher Ärzteverein e.V.

Afghan German Doctors Association



Aktivitätsbericht 2003

[Home](#)
[Neues](#)
[MCH-Clinic](#)
[Wiederaufbau](#)
[ARTF-ExS](#)
[Wir über uns](#)
[Kontakt](#)
[Links](#)
[Reisen](#)
[Bildergalerie](#)
[Berichte-Archiv](#)

1.) Sonographie-Ausbildung:

Es wurden im Jahre 2003 vier Sonographiekurse für die Ärztinnen und Ärzte in Kabul durchgeführt. Die Ausbildung wurde in den Fachbereichen innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe durchgeführt. Es wurden 20 Ärztinnen und 27 Ärzte ausgebildet, davon kamen 35% aus den Provinzen außerhalb Kabuls. Die Ausbildung wurde im Januar, April, August und Oktober mit Genehmigung des Gesundheitsministeriums in Afghanistan erfolgreich durchgeführt. Die Kurse wurden teilweise durch DAAD und Misereor finanziert (siehe ausführliche Berichte über die Projekte).

Der ADAV hat geplant, die erfolgreich ausgeführten Sonographieausbildungen in Kabul zukünftig auch in die Provinzen zu legen. Die Sonographie wird zunächst in Mazar-i-Sharif und Herat stattfinden.

Im Rahmen der Capacity Building konnte Dr. Nawab Kamal, Mitglied der medizinischen Fakultät von Kabul, mit der Unterstützung eines Stipendiums des DAAD von 7. Okt. 2003 bis 7. Januar 2004 in der städtischen Klinik Böblingen (Lehrkrankenhaus der Universität Böblingen) seine Kenntnisse in Sonographie vertiefen. Er ist ein sehr guter Mitarbeiter und Ausbilder im Bereich Sonographie in Afghanistan. Es wurden vom ADAV weitere Ausbilder in Afghanistan ausgebildet, die in den nächsten Projekten eingesetzt werden.

2.) MCH-Clinic

Trotz der enormen finanziellen Schwierigkeiten, die die Klinik als Folge der politischen Veränderungen in Afghanistan hat, wurden im Jahr 2003 24.590 Frauen und Kinder medizinisch behandelt, wobei der Anteil der Kinder ca. 50% betrug. Die meisten Erkrankungen betrafen die Atemwege und den Magen-Darmtrakt. Zusätzlich wurden 22.035 Impfungen durchgeführt. Alle Frauen erhielten während der Wartezeit Gesundheitsinstruktionen über Ernährung, Hygiene, Schwangerschaft und häufige Krankheiten. Die Kosten haben sich in 2002 gegenüber 2001 verdoppelt, und in 2003 gegenüber 2001 verdreifacht. Die monatlichen Unterhaltskosten belaufen sich auf ca. 2.700,-€.

Der ADAV plant, eine Mobil-Klinik in Jalalabad aufzubauen. Hier werden die umliegenden Dörfer einmal in der Woche medizinisch versorgt. Wie haben bereits einen Rettungswagen in Deutschland gekauft und nach Afghanistan bzw. Jalalabad transportiert.

3.) Veranstaltungen

Am 17.6. wurde in Freiburg über die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in Afghanistan berichtet. Referenten waren Dr. med. Arndt Dohmen, leitender Arzt der Hochrheinklinik, Bad Säckingen; Dr. med. Zahir Nazary, ADAV Vorstand und Dr. Michael Berger, Universität Freiburg.

Vom 20.-22.6.2003 fand eine 3-tägige Konferenz "Fundamente für eine Bildungsstrategie in Afghanistan" an der TU Berlin statt. Die Konferenz wurde vom DAAD, dem Zentrum für internationale und interkulturelle Kommunikation (ZIIK), TU Berlin und der Heinrich-Böll-Stiftung organisiert. Zur Konferenz wurden mehrere Minister und Präsidenten der Universitäten von Afghanistan eingeladen. Dr. Zahir Nazary nahm als Vertreter des ADAV an dieser Konferenz teil (siehe Protokoll).

Am 24.06.03 hat Prof. Dr. Chiraghali, Präsident der medizinischen Fakultät in Afghanistan, die chirurgische Abteilung der Universität Freiburg besichtigt und in einem dreistündigen Seminar mit den hier lebenden afghanischen Ärzten und Nichtärzten diskutiert.

Dr. Kamal Nawab von der medizinischen Fakultät Kabul, Afghanistan hat am 11.10.03 den hier lebenden Afghanen aktuelle medizinische Informationen aus Afghanistan geliefert.

4.) Entsendung von medizinischen Instrumentarien und Medikamenten nach Afghanistan

Es wurden mehrere gebrauchte Ultraschallgeräte nach Afghanistan transportiert, es wurde ein Rettungswagen, der als mobile Klinik für die umliegenden Dörfer von Jalalabad eingesetzt werden soll, nach Jalalabad gebracht.

5.) Dachverband

Der ADAV hat mit 7 deutschsprachigen ärztlichen Vereinen in Europa einen Dachverband gegründet. Es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Vereinen statt. Wichtig ist die Herausgabe des "Medicina Afghana" die zweimal jährlich erscheint und unter anderem über die Aktivitäten der Vereine und aktuelle Informationen über die medizinische Situation in Afghanistan berichtet. Bisher war die Zeitschrift in deutscher Sprache, ab 2004 wird sie in englischer Sprache veröffentlicht.

6.) Radiologische Ausbildung

Der ADAV und die Universität Oldenburg haben geplant 2004 die Ausbildung der Radiologie für 20 Ärzte in Kabul zu realisieren.

Eine Evaluierung der radiologischen Grundversorgung in der Stadt Kabul wurde im Sommer 2003 durchgeführt